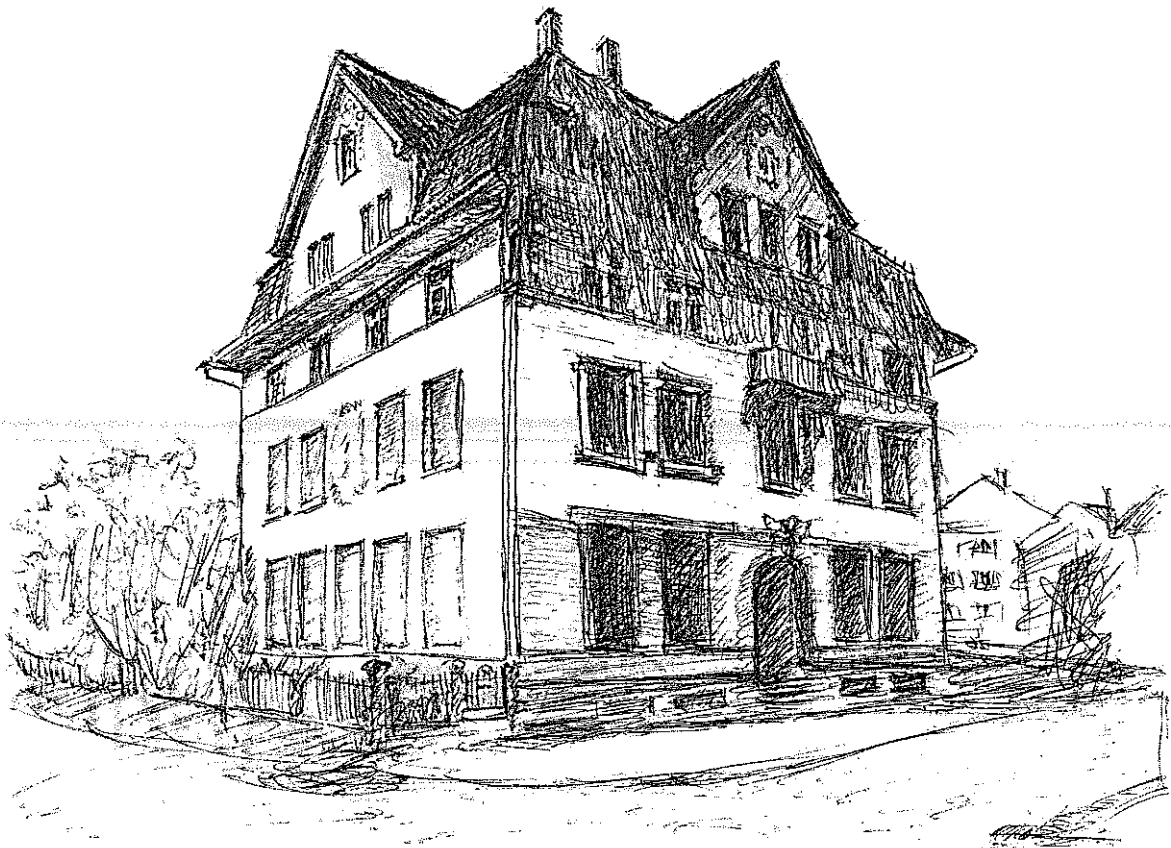


Divina

www.divina.ch

Hommage an DIVINA – Ein Lebenswerk



Kein Wenn und Aber . . .

Ein Rückbesinnen ohne Wehmut, am Ende einer fruchtbaren Schaffensperiode, lässt einen oft erst erkennen, was wirklich wichtig war und ist.

Phasenweise wechselten sich harte und leichtere, schönere Zeiten ab.

Nicht immer war alles erfreulich oder gelang auf Anhieb, aber Probleme mussten irgendwie angepackt werden, damit eine Zukunft und Weiterentwicklung der DIVINA vorhanden war.

Dabei gab es (und gibt es auch heute noch) «Kein Wenn und Aber, sondern nur ein Wie».

Dass bei Walter Eisenring und seiner DIVINA nicht nur das Geschäftliche im Vordergrund stand, sondern vor allem menschliche Werte zählten, zeigt die hier vorliegende Schrift.

Die 50-er Jahre

In Wil aufgewachsen, erlebte Walter Eisenring im elterlichen Betrieb seine ersten Erfahrungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Sein grosser Tatendrang und der Wunsch nach Eigenständigkeit und Selbstbestimmung liessen den elterlichen Betrieb sehr schnell viel zu eng werden. Ohne Hilfe der Familie stellte er sich – 23-jährig und frisch verheiratet – auf die eigenen Beine. Eine mutige Entscheidung. So gründete Walter Eisenring nach dem Auszug aus dem Familiengeschäft ohne jegliche finanzielle Mittel, am 01.09.1954 seine erste Einzelhandelsgesellschaft an der Bronschhoferstrasse 14 in Wil.

Sein eigener Herr

Die Anfangszeit war hart. Mit nur

einer einzigen Angestellten wurden Damen-, Herren- und Kinderwäscheartikel selbst hergestellt. Der frischgebackene Unternehmer musste dabei selbst tüchtig zu packen: nicht selten schnitt er die zu produzierenden Teile selber zu. Das Sortiment vergrösserte sich ständig: Eine erste Kollektion von Damenunterröcken wurde dem Handel präsentiert. Zu Beginn umfasste diese nur gerade 15 Modelle. Sehr schnell wurden aus den 15 Modellen bis zu deren 200 pro Kollektion.

Der Umzug in grössere, neue Räumlichkeiten an der Churfürstenstrasse 42 in Wil wurde notwendig.

Einen Meilenstein in jener Epoche bildete 1956 die internationale Re-

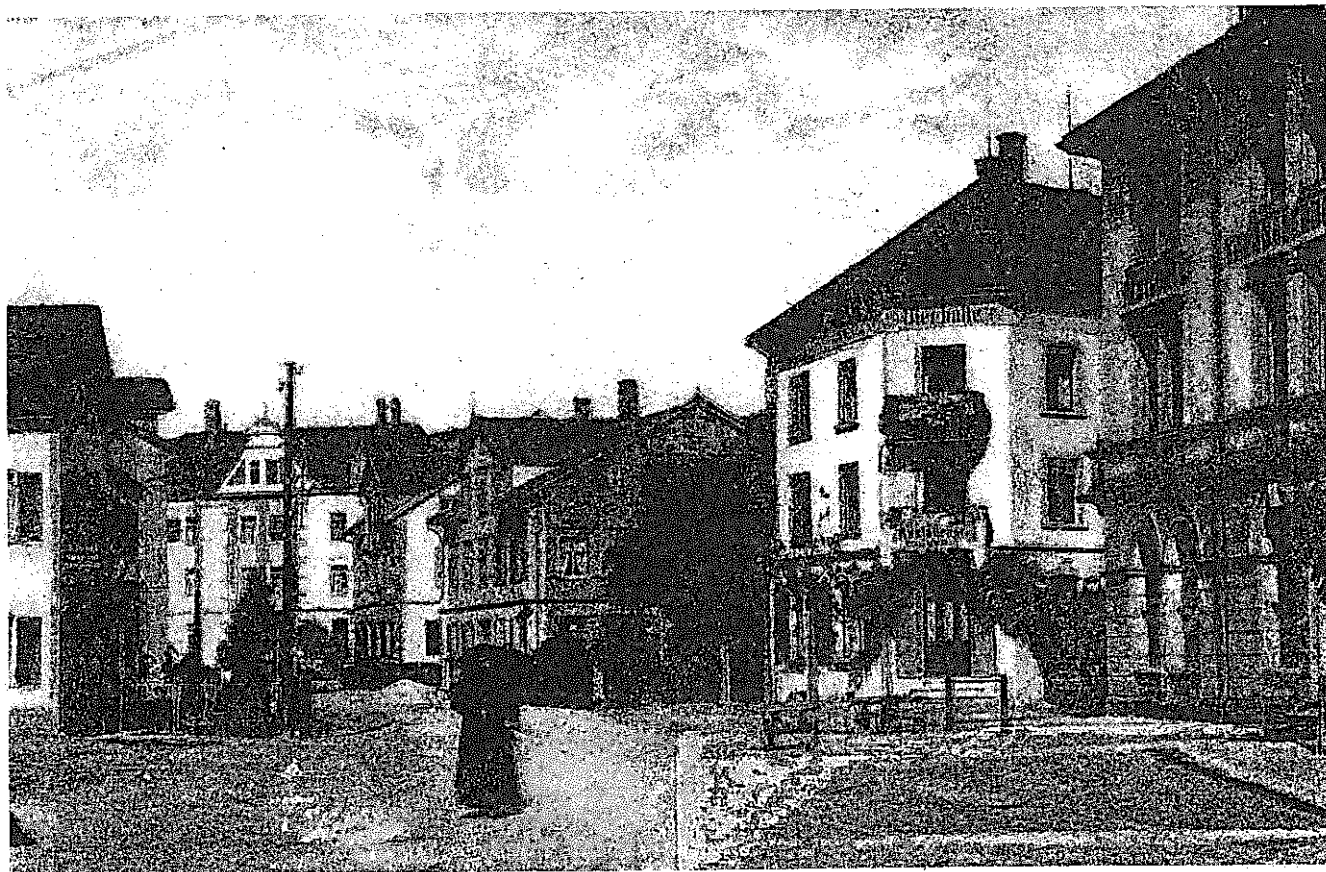
gistrierung der Marke «DIVINA of Switzerland» für textile Produkte aller Art.

Ortswechsel

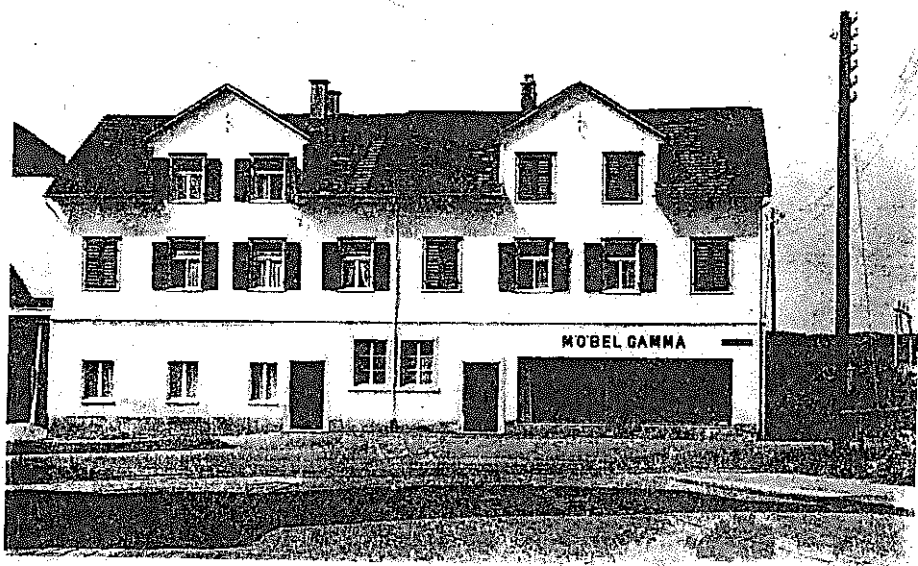
Längst genügten die bestehenden Infrastrukturen für die vielseitigen Tätigkeiten von Walter Eisenring nicht mehr.

Wieder wurde umgezogen, diesmal weg aus Wil. In Gossau, an der Hirschenstrasse 27, fand die Firma DIVINA ihr neues, eigenes Zuhause.

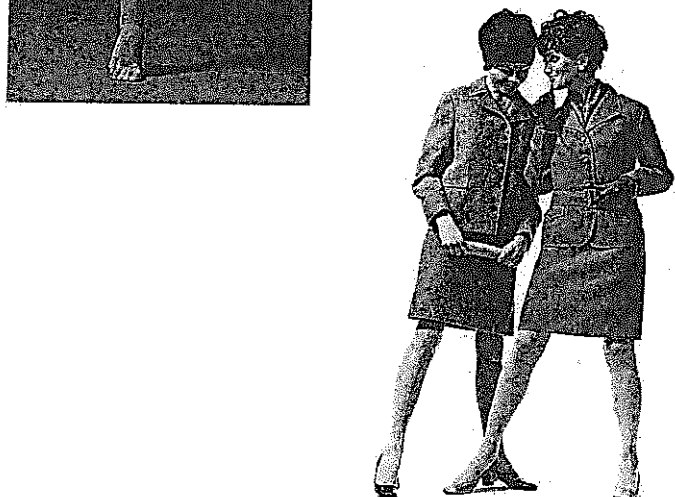
Produkte wie die 626-Hose, Charmeuse-Hose sowie Nylon-Combis mit Spitzenverzierungen, Damen-Nachthemden, Duster und Babydolls wurden den Einkäufern unter der Marke «DIVINA of Switzerland» erfolgreich angeboten.



Erster Firmensitz 1954 an der Bronschhoferstrasse 14 in Wil.



Zweiter DIVINA-Standort in Wil an der Churfürstenstrasse 42.



Die 60-er Jahre

Auch für Walter Eisenring wurden die «swinging sixties» zu einem neuen Lebensabschnitt.

1963 gelang ihm der Kauf der Liegenschaft an der Weststrasse 38 in Wil, wo der damalige elterliche Betrieb lokalisiert war. Ein befriedigendes Gefühl, als aus einem Beginn bei Null das wunderschöne ehemalige Stickereihaus ins eigene Unternehmen integriert werden konnte.

Der Produktvielfalt und -dynamik konnte kein Einhalt geboten werden: nebst verbreiteter Nachtwäschekollektion stiessen auch Schürzen, Berufs- und Hausbekleidung zur DIVINA-Artikelfamilie.

Petticoats – der Renner

Ein ganz grosser Triumph war die Vertreibung und Herstellung von Petticoats für Länder der ganzen Welt.

Sogar heute erinnern sich noch einige Importeure in Afrika, Lateinamerika etc. an die mit allen möglichen und unmöglichen Spitzen und Rüschen besetzten Petticoats. Die Nachfrage danach war derart gross, dass selbst Lieferverzögerungen bis zu einem Jahr toleriert wurden.

Der Markt boomte; durch die Kaufkraftsteigerung ergaben sich viele gute Geschäftsmöglichkeiten.

Ständig auf Reisen und immer Ausschau haltend nach neuen Produkten und Geschäftsfeldern,



Seit den frühen 60er Jahren befindet sich die DIVINA an der Weststrasse 38 in Wil.

brachte Walter Eisenring viele innovative und manchmal auch provokative Ideen mit. Seine Mitarbeiter mussten sich redlich Mühe geben, um seinem ungeheuren Tempo und Durchblick folgen zu können.

Für «Interne» seien einige der «wildesten» damaligen Artikel nur kurz aufgezählt:

Angefangen bei Abstechern wie Damen-Hygienebinden, Brokatdecken, Frischblumenimporten aus Nizza, der Handel mit spanischen Möbeln sowie das Angebot an bestickten Hosenträgern. Ein ganz aus Spitzen bestehendes Combi wurde gar unter dem Namen «Cocktail-Combi» zum Patent angemeldet.

Erfolg verlangte nach grösseren Infrastrukturen

Zum bestehenden Sortiment dazugehörige Weiterentwicklungen wie wattierte Morgenröcke und z.B. das berühmte Mireille-Top entpuppten sich als wahre Bestseller.

Eine derartige Dynamik machte natürlich auch bei der Firmenstruktur nicht halt: Schlag auf Schlag gesellten sich zum Unternehmenssitz in Gossau Betriebe in Uzwil, Schindellegi, Niederhelfenschwil und zugemietet Kapazitäten der Lohnnäherei Lenz in Sulgen hinzu.





Firmensitz an der Hirschenstrasse 27 in Gossau.



Gebäude der Lohnnäherei Lenz, Sulgen.



Betriebsstätte in Uzwil.

Die 70-er Jahre

Fliessend entwickelten sich aus den einzelnen Artikeln neue Produktlinien. So wurde in den frühen 70-er Jahren konsequent der Aufbau der Damenoberbekleidungsproduktion betrieben. Aus den Schürzen wurde eine Kleiderkollektion, dazu stiessen Blusen, Shirts und andere Chosen wie Hotpants und peau-de-pêche-Hosen.

1973 wurde der dringend benötigte Erweiterungsneubau an der Gallusstrasse/Weststrasse in Wil fertiggestellt.

Wie DIVINA zur Bettwäsche kam

Die Expansion verlangte zu dieser Zeit viel Kraft und Einsatz von Walter Eisenring wie auch von seinen Mitarbeitern.

Die Auswirkungen auf seine Gesundheit liessen ihn für einige Zeit etwas kürzer treten. Jedoch auch während seiner «Ruhepausen» konnte er das «neue-Produkte-Entwickeln» nicht ganz lassen. Da ihn das ständige Leintuchspannen und Neubeziehen ärgerte, lancierte er kurzerhand das erste Jersey-Fix-Leintuch. Danach figurierten auch Bettwäsche-Erzeugnisse unter dem Namen DIVINA of Switzerland.

Den Markt ständig vor Augen, versuchte man trotz der nun beachtlichen Grösse flexibel zu sein und dem aktuellen Trend zu folgen. Eine Haltung, die auch heute noch als wesentliche Grundlage des DIVINA-Erfolges angesehen wird.

25 Jahre nach der Gründung konnte Walter Eisenring seine Mitarbeiter zu einem eindrücklichen Firmenjubiläum laden: In Luzern wurde 1979 der runde Firmengeburtstag in fröhlicher Runde auf See wie auf Land begangen.



DIVINA-Ausflug nach Luzern anlässlich der 25-Jahrfeier.



Die 80-er Jahre

Eine neue Tochter stiess anfangs der 80-er Jahre zur vielfältigen Firmenstruktur: In Ligornetto (TI) wurde ein Fabrikationsbetrieb zugekauft und unter dem Namen Obiga SA integriert.

Die Grösse und Vielfältigkeit des ganzen DIVINA-Geschäftes machten daher eine strukturelle Trennung unumgänglich. Um die Effizienz in den jeweiligen Marktbe-
reichen zu vergrössern, wurden die Operationen in getrennte Gesellschaften verteilt:

1982 entstanden die DIVINA-MODE AG, die DIVI-Textil AG sowie die Homewear-Abteilung. Gleichzeitig wurde durch den Zukauf einer Coop-Fabrik die DIVI-Textil AG nach Rheineck ausgelagert.

Zu diesem Zeitpunkt wurde die Expansion auf Auslandsmärkten weiter vorangetrieben.



Obiga SA, Ligornetto

wickelten sich erfreulich weiter. Es wurde bald klar, dass aus den verschiedenen Damenbekleidungs-
bereichen eine umfangreiche Coordinates-Kollektion auf den Markt gebracht werden konnte. Der Anteil der Damenoberbekleidung am DIVINA-Erfolg führte zu einer Bereinigung der vielfältigen Aktivitäten. So wurde mit schwerem Herzen beschlossen, sich vollumfänglich auf die Bereiche Damenmode und Bettwäsche zu konzentrieren. Die Wäscheherstellung in Gossau wurde daher eingestellt.

es, von der damaligen Zeit bis heute, ein dichtes Netz von über 40 solchen DIVINA-Shops in der Schweiz zu betreiben.

Der DIVINA-Flieger

Doch der kreativen Ideen noch nicht genug: Damit mehr Schweizer Einkäufer ihren Weg zu den international immer wichtiger werdenden Modemessen in Düsseldorf fanden, charterte Walter Eisenring kurzerhand eine Flugmaschine und bot den ersten DIVINA-Messeflug zur CPD an.

Wieder mal erwies sich seine Vor-
sehung als Volltreffer, ist doch jede Saison der «DIVINA-Bomber» bis auf den letzten Sitz von DIVINA-Kunden und Nichtkunden belegt. Genau am 1. und 2. September 1989 galt es wiederum ein denkwürdiges Ereignis zu feiern: Die DIVINA wurde stolze 35 Jahre alt! Um der Öffentlichkeit einen Einblick in die Tätigkeit zu gewähren, wurden aus diesem Anlass zwei sogenannte Besuchstage durchgeführt.



DIVI TEXTIL AG, Rheineck

Erkämpfte Exportanteile

Aber auch im Export war aller Anfang schwer und hart zu erarbeiten: Nach der ersten Teilnahme an der CPD in Düsseldorf, kehrte Walter Eisenring ohne einen einzigen Auftrag in der Tasche nach Wil zurück. Wie sich die Zeiten – mit dem heutigen DIVINA-Stand an der CPD und Igodo verglichen – doch ändern!

Die einzelnen Kollektionen ent-

Produktion im Ausland und Shops in der Schweiz

Gleichzeitig wurde für die Coordinates-Mode nach neuen Produktionsstandorten gesucht: 1986 wurden die ersten DIVINA-Kleidungsstücke in Portugal produziert. Um die Kunden besser bedienen und noch näher am Markt agieren zu können, startete Walter Eisenring mit seinen Mitarbeitern in den frühen 80-er Jahren das mittlerweile berühmte DIVINA-Shop-Konzept. In Zusammenarbeit mit bekannten Warenhäusern gelang

An die 2400 Personen drängten sich während zweier Tage durch die Gebäude in Wil, um den DIVINA-Mitarbeitern bei der Ausübung ihrer täglichen Arbeit zuzusehen. Ein Pendelbus-Service brachte die Besucher nach Kirchberg zum DIVINA-Auslieferungslager. In einer professionellen Modeschau wurde dem Publikum gezeigt was DIVINA-Coordinates bedeuten. Der Wandel einer Unternehmung vom Einmann-Betrieb zum internationalen Unternehmen wurde damit auch der breiten Öffentlichkeit vorgeführt.



Zum 35jährigen Bestehen wurde interessiertem Publikum Einblick ins Betriebsgeschehen ermöglicht.



Eine professionelle Modeschau rundete die Besuchstage vom 1./2. September 1989 ab.

FÜRSTENLAND UND UNTERTOGGENBURG

Tage der offenen Türen bei Divina Mode AG in Wil

35 Jahre «Divina of Switzerland»

Am 1. und 2. September öffnete das Wiler Modehaus Divina im 35. Jahr seines Bestehens erstmals ihre Tore der Öffentlichkeit. Auf einem Rundgang durch die Betriebe in Wil und in Kirchberg wurde einem breiten Publikum vorgestellt, auf welche Art und Weise «Divina» heute Mode macht. Mit einer Modenschau wurde der offizielle Teil im Modehaus Divina abgerundet.

Die kürzliche Renovation der Liegenschaft «Divina Mode AG» an der Weststrasse 38 in Wil ist Ausdruck der zukunftsgerichteten Orientierung dieses Modehauses, das sich im 35. Jahr seines Bestehens erfolgreicher denn je zeigt. Mit einem Umsatz von mehr als 40 Mio. Franken für 1989 und vielversprechender Auftragslage für die kommende Saison hat sich die «Divina AG» in kürzester Zeit in die ersten Ränge der Damen-Oberteilungs-Produzenten geschoben.

Internationale Ausrichtung
Investitionen hat die «Divina AG» vor rund zehn Jahren



«Divina of Switzerland» wird in den Räumen der Liegenschaft 38 in Wil hergestellt. (Bild: Katrin Breitenmoser)

half, Walter Eisen- 38 in Wil bietet er seiner Kundschaft te in seinem Betrieb aus der Region mit einem Laden die tor. Nebst seinem Möglichkeit, direkt ab Fabrik einzu- an der Weststrasse kaufen. (Kab)

(Foto: G. Oehler)

divina Mode Wil
de für jedes Alter
tagen für Freunde des Hauses, Nachbarn
des Hauses trat Divina Mode in Wil am
amstag erstmals an die Öffentlich-
keiten in Wil ansässig.

URG/HINTERTHURGAU

Samstag, 2. September 1989

arschhalt zum Geburtstag: Besuchstage bei «Divina»

Wie heute Samstag lud die Divina Mode AG, Wil, zu zwei Besuchstagen, an denen Freunde, Nachbarn und Angehörige des Mitarbeiterstabes teilnehmen

Rundgangen bildete
Kirchberg den Hö-
rstagstages «35
Switzerland». Ob-
eizertischen Beklei-
nem harten Über-
etzt sehen, zeigt
erte Divina Mode
es Bestehens mit
er 40 Mio. Fran-
versprechenden
nächste Saison

unftsgerichteten
nehmens ist
Renovation der
Weststrasse 38.
ibau der Por-
gsabteilungen
ung - in den
bst ständiger
es in interna-
onte kürzlich
mit Schwer-
em Betrieb



Kürzlich

September 1989

Fr. 1. - AZ St. Gallen

Die Ostschweiz

Die 90-er Jahre

Das fünfte Dezennium in der Geschichte der DIVINA steht unter einem internationalen Aspekt:

Um für die Herausforderungen eines vereinten Europäischen Marktes gerüstet zu sein, wurde in Dornhan/Weiden, nahe der Süddeutschen Grenze ein Gebäude gekauft, welches ideal erschien, um später als wichtige Logistikzentrale zu dienen.

Der Start für die DIVINA-MODE GmbH war damit anfangs 1990 gegeben. Zuerst nur eingesetzt für die Warenverteilung der in Fernost produzierten DIVINA-Kollektionsteile, versorgt nun die deutsche DIVINA-Tochter alle EG-Länder mit DIVINA-Coordinates.

Eine kleine Schwester entsteht

Auch in der Schweiz waren Veränderungen bemerkbar: Der Fachhandel drängte nach einer spezifischen Fachhandelslinie mit der so typischen DIVINA-Handschrift. Die kleine DIVINA-Schwester «DONNA ROMANA» war geboren. Bald danach folgte in Deutschland 1991 die Gründung der DONNA ROMANA Modevertrieb GmbH in Weiden.

DIVINA heute – solid und gesund

Heute, nach fast 39½ Jahren, präsentiert sich die DIVINA Firmengruppe in bester Verfassung: Die DIVINA-Mode AG in Wil als Entscheidungs- und Schaltzentrale

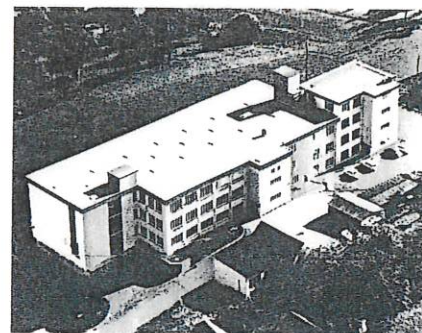


1990 wurde der Jelmoli-Partner-Preis an DIVINA vergeben.



Sitz der DIVINA MODE GmbH und Donna Romana Modevertrieb GmbH in Dornhan-Weiden (BRD).

sowie Entstehungsort der beiden Kollektionen «DIVINA of Switzerland» und «DONNA ROMANA» besorgt die marketing- und produktionsorientierten Prozesse. Die DIVINA Portuguesa in Maia, Portugal, ist im Laufe der Zeit neben der Obiga in Ligornetto zu einer verlässlichen Drehscheibe für die Bekleidungsproduktion geworden. Nicht zuletzt weisen die beiden Vertriebsgesellschaften in Weiden (BRD) eine für die DIVINA-Coordinates wichtige Bedeutung auf.





Leder – das neueste DIVINA-Produkt.

Ein Lebenswerk, dessen Geschichte es wert ist, für die Nachkommen festgehalten zu werden. Walter Eisenring's Innovationsbereitschaft, Phantasie und «Nase fürs Geschäft» äusserten sich in gar manchen Pionierleistungen.

Obwohl nicht alles immer beim ersten Anlauf glatt lief und Rückschläge persönliche und finanzielle Enttäuschungen mit sich brachten, war er immer bereit, sich mit

Mut, Geschick und einer kleinen Portion Glück – welche jedem im Leben zusteht – den Herausforderungen des Marktes zu stellen.

Am Ende des Geschäftsjahres 1992/1993 zieht sich Walter Eisenring aus der operativen Leitung der DIVINA MODE AG zurück.

Seine Schaffenskraft sowie seine Ideen werden jedoch auf strategischer Ebene weiterhin Eingang in die Geschichte der DIVINA-Aktivitäten finden.

DIVINA Firmengruppe:

DIVINA MODE AG

DIVINA INTERNATIONAL AG

DIVI-TEXTIL AG

DIVINA MODE GmbH

DONNA ROMANA

Modevertrieb GmbH

DIVINA PROTUGUESA Lda.

OBIGA SA

Auf einem eindrücklichen langen Weg ist Walter Eisenring die Gestaltung und Bewahrung einer kerngesunden Firmengruppe in der Schweizerischen Bekleidungsindustrie gelungen.

Eine Hommage an DIVINA, dem Lebenswerk von Walter Eisenring.